

Vor Erfindung der Bromgelatine-Trockenplatten wurden vielfach mit Bromsilber oder Chlorsilber versetzte Kollodium-Emulsionen zur Anfertigung von Trockenplatten verwendet, jedoch ist man neuerdings zu Gunsten des Gelatine-Trockenverfahrens von dieser Methode abgekommen, weshalb wir solche in diesem Werke zu übergehen uns berechtigt glauben. Dagegen hat die Erzeugung von Kopien mittels Chlorsilberkollodium auf Glas, welche Platten ähnlich wie das Chlorsilberpapier (vgl. Band I, Seite 276) benutzt werden, für uns eine Bedeutung. Das Chlorsilberkollodium besteht aus verschiedenen in Aether und Alkohol gelösten Chlorsalzen, welchen citronensaures Silberoxyd beigefügt ist. Mit derartigem Kollodium werden rein geputzte und mit Albuminlösung überzogene Glasplatten übergossen, getrocknet und im Kopirahmen exponirt, je nach Wunsch in ein Goldbad gebracht (vgl. Band I, Seite 278), alsdann gewaschen und fixirt. Die mittelst dieser Methode gewonnenen positiven Glasbilder sind insbesondere für die Laterna magica in hohem Grade geeignet. (Vgl. Seite 285, Band I, zur Kenntnissnahme der Zusammensetzung der zugehörigen Chemikalien). Fertige Platten bei F. Wilde in Görlitz.

## 2. MODERNE AUFNAHMEAPPARATE.

### a) KAMERA.

Die Anschaffung eines geeigneten Aufnahmeapparates (Kamera, Stativ, Kasette und Objektivverschluss) bedarf ganz besonderer Aufmerksamkeit. Es handelt sich hier weniger um Erfüllung dieser oder jener Liebhaberei, um Form, Grösse und Eleganz, sondern es sind andere Bedingungen für eine brauchbare moderne Kamera vorhanden, welche bei Ankauf einer solchen stets berücksichtigt werden sollten. Leichtigkeit und Einfachheit derselben ist erste Bedingung. Des Weiteren ist darauf zu sehen, dass der Rahmen, welcher einerseits die Einstellscheibe, andererseits die Kasette zu tragen hat, leicht sei und im Verhältniss zur Brennweite des Objektivs hin- und hergeschoben werden kann. Das Stativ muss möglichst fest und doch für die Zwecke des Transports geeignet, d. h. bequem zum Zusammenlegen eingerichtet sein. Die Beweglichkeit der Kamera auf dem Stativ muss durch mechanische Vorrichtungen sowohl nach rechts und links, als nach oben und unten geschehen können, damit man bei dem Richten derselben nach dem zu photographirenden Gegenstand nicht gehindert werde. Die heutzutage bei den meisten der üblichen Kameras vor-